

**Impuls für Familien zu Gründonnerstag – Donnerstag, 09. April 2020**



## Vorbereitung:

Der am Sonntag gelegte Weg wird heute weiter gestaltet. Er sollte für alle Beteiligten gut sichtbar und erreichbar sein.

Material für das heutige Gebet:

- Tischdecke (z.B. ein helles Tuch, eine Serviette... möglichst nicht bunt bedruckt)
- Kleine Schale mit Wasser (z.B. eine Müslischale)
- Große Wasserschale (z.B. eine große Schüssel oder eine Wäschekiste)
- Handtuch
- Brot und Wein (z.B. eine kleine Scheibe Brot oder ein Brötchen, oder ein Stückchen Fladenbrot und eine kleine Kanne oder ein Glas z.B. mit Traubensaft)
- Stein
- Herz (z.B. aus Stoff, Holz, als Postkarte, ausgeschnitten aus Papier...)
- Taube (z.B. von Duplo oder Playmobil oder als Schleich-Tier oder gemalt...)
- Zutaten für eine gemeinsame Agapefeier

*Das heutige Gebet endet mit einem gemeinsamen Mahl, einer Agape-Feier. Dabei sitzt die Familie zusammen, isst gemeinsam und erinnert sich an Jesu letztes Abendmahl mit seinen Jüngern. Für dieses Mahl sind natürlich verschiedene Lebensmittel geeignet, es könnte die übliche Brotzeit der Familie zum Abend sein. Häufig werden bei einer Agapefeier auch Fladenbrot, Weintrauben und Traubensaft gereicht.*

## **Ablauf**

Wenn wir heute als Familie gemeinsam beten, dann wissen wir: Gott ist in unserer Mitte. Als Zeichen der Verbundenheit mit Jesus Christus und als äußeres Zeichen des Gebetes beginnen wir:

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **Lied** Einer ist unser Leben

<https://soundcloud.com/user-300729585/033-einer-ist-unser-leben-2018-jume-juli/s-ZH5WtthHTdR>

*Gespielt und gesungen von der Lichtblick-Band unserer Pfarrei*

Refrain: Einer ist unser Leben, Licht auf unseren Wegen.

Hoffnung, die aus dem Tod erstand, die uns befreit.

1. Viele hungern, die andern sind satt - in dieser Welt.  
Einer teilte schon einmal das Brot und es reichte für alle.
2. Viele werden verkannt und verlacht auch unter uns.  
Einer nahm sich der Wehrlosen an und er sprach für die Armen.
3. Viele kennen nur Waffen und Krieg, Hass und Gewalt.  
Einer lehrt uns dem Feind zu verzeihn und die Menschen zu lieben.

Am Sonntag haben wir von Jesus gehört. Betrachten wir gemeinsam unsere Mitte und überlegen noch einmal kurz, was geschehen war

*Jesus ist mit seinen Jüngern in die Stadt Jerusalem eingezogen*

*Er ist auf einem Esel geritten*

*Die Menschen haben sich gefreut und ihm zugejubelt.*

*Dafür haben sie Zweige von den Bäumen gerissen.*

## **Gebet**

Ein schwerer Weg liegt noch vor dir. Du gehst diesen Weg voll Vertrauen in deinen himmlischen Vater. Du bist uns Vorbild in unserem Leben und zeigst uns den rechten Weg.

Dafür danken wir dir und preisen dich in Ewigkeit. Amen.

## Lied In Ängsten die Einen

<https://soundcloud.com/user-300729585/006-in-angsten-die-einen-2018-jume-juli/s-Qw2oyWJR1CM>

Gespielt und gesungen von der Lichtblick-Band unserer Pfarrei

1. In Ängsten die Einen und die Andern leben.  
Und die Andern leben und sie leben nicht schlecht.  
In Hunger die Einen und wir Andern leben.  
Und wir Andern leben, die in Hunger leben schlecht.  
Kyrie, Kyrie eleison – Herr guter Gott erbarme dich
2. Gefangen die Einen und die Andern leben.  
Und die Andern leben und sie leben nicht schlecht.  
Geschunden die Einen und wir Andern leben.  
Und wir Andern leben, die Geschundenen leben schlecht.  
Kyrie, Kyrie eleison – Herr guter Gott erbarme dich

Der Weg Jesu geht weiter. Hören wir aus dem Evangelium:

Wenige Tage später sagte Jesus zu seinen Freunden:

„Besorgt mir einen großen Raum. Ich will mit euch ein Fest feiern.“

Sie gingen auf die Suche und fanden einen großen Saal.

*Tischdecke*

Jesus versammelte sich mit seinen Jüngern in dem Raum. Bevor er aber mit ihnen aß, tat er etwas, worüber sich seine Freunde sehr wunderten: Er nahm eine Schüssel mit Wasser und band sich ein Tuch um die Hüften. Dann begann er, seinen Jüngern die Füße zu waschen. Mit dem Tuch trocknete er sie ab. Als er zu Petrus kam, sagte der: „Herr, wieso willst du mir die Füße waschen? Das müsste ich doch für dich tun?“ Jesus antwortete ihm: „Wenn ich dir die Füße nicht wasche, gehörst du nicht wirklich zu mir.“ Da sagte Petrus, der Jesus sehr liebte: „Dann, Herr, wasch mich ganz und nicht nur die Füße.“ Jesus antwortete ihm: „Das ist nicht nötig. Ich will euch nur ein Beispiel geben. Ihr sagt zu mir: Herr und Meister. Das bin ich auch für euch. Aber gerade deshalb wasche ich euch die Füße, damit auch ihr einander Gutes tut und keiner meint, er wäre besser als die anderen.“

*Kleine Wasserschale an den Rand der Tischdecke stellen*

*Auch wir dürfen uns an dieser Stelle dieses Zeichen der Liebe geben und uns gegenseitig die Füße waschen.*

Dann ging Jesus mit seinen Jüngern an den Tisch.

Der Tisch war gedeckt mit Brot und Wein.

*Brot und Wein auf die Mitte der Tischdecke stellen*

Als alle saßen, nahm Jesus Brot und Wein in seine Hände.

Er dankte Gott dafür. Dann teilte er das Brot an seine Freunde aus.

Dabei sagte er: „Nehmt und esst alle davon.“

Das ist mein Leib. Das ist mein Blut. Das bin ich für euch.“

Als alle aßen sagte Jesus zu seinen Freunden:  
bald muss ich von euch fortgehen.  
Wohin ich gehe, dahin könnt ihr mir nicht folgen.  
Das machte die Jünger traurig.

*Stein auf die Tischdecke legen*

Aber ich lasse euch nicht allein.  
Ich gebe euch eine Aufgabe: Dieses Essen, dieses Mahl, das wir gerade feiern, sollen die Menschen immer wieder feiern.  
Immer wieder sollen sie von diesem Brot essen, das ich selbst bin.  
Dann spüren sie, dass ich bei ihnen bin.  
Ich teile es unter euch aus. Ich verschenke mich an euch.  
*Wir singen das Lied: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.*

Jesus spricht weiter mit seinen Freunden:  
Das aber ist auch meine Bitte an euch:  
Liebet einander! Das heißt, ihr sollt euch lieb haben. Gegenseitig helfen, trösten, füreinander da sein – so wie ich euch lieb habe

*Herz auf die Tischdecke legen*

Teilt alles, was ihr habt alles was Gott uns geschenkt hat.  
Behaltet es nicht nur für euch! Gebt den anderen etwas ab.  
Dann baut ihr mit am Reich der Liebe, des Friedens

*Taube auf die Tischdecke legen*

So können wir gut zusammen leben, es ist gerecht. So wie Gott es für uns wollte."

Diese Aufgabe gibt uns Jesus. Wir sollen in Frieden miteinander leben, denn Jesus ist unser König – der König des Friedens.

*Wir singen das Lied: Herr, gib uns deinen Frieden*

Jesus hat mit seinen Freunden Mahl gehalten. Er hat versprochen: ich bin immer bei euch, wenn ihr in meinem Namen versammelt seid. Ich bin bei euch im Brot, das ihr miteinander teilt und im Wein, den ihr miteinander trinkt. Dieses Versprechen ist für uns heute noch immer die wichtigste Grundlage unseres Glaubens.

So ist nun jede Familie eingeladen, in der eigenen Hausgemeinschaft gemeinsam Mahl zu halten. In dieser Mahlgemeinschaft können wir uns bewusst machen, dass Jesus Christus bei uns ist, uns begleitet und trägt. Wir stehen unter seinem Segen.

Zur Verdeutlichung sollte das gemeinsame Mahl mit einem Tischgebet begonnen und mit einem Segensgebet beendet werden. Ein Beispiel für diese Gebete wäre:

### **Tischgebet** *(für ganz kleine Kinder)*

Lieber guter Schmetterling, flieg doch schnell zum Himmel hin.  
Sag dem lieben Gott dort oben, dass wir ihn fürs Essen loben. Amen

### **Tischgebet**

Du bist das Brot, Herr. Du stillst unseren Hunger nach Leben,  
unsere Sehnsucht nach Erfüllung und nach Geborgenheit.

Du bist das Brot, Herr. Durch dich dürfen wir leben,  
auch wenn wir mit unseren Möglichkeiten am Ende sind.

Du bist das Brot der Liebe und der Hoffnung, Herr.  
Nähre uns, stärke uns durch dieses gemeinsame Mahl  
und bleibe bei uns mit deinem Segen. Amen.

### **Dank und Segen**

Gott, unser Vater, Jesus hat uns gezeigt, wie weit deine Liebe trägt.  
Im Gastmahl der Liebe, das uns bis heute mit ihm verbindet, hat er uns aufgetragen, deine  
Liebe in unserem Leben weiterzuschicken.

Als Familie haben wir auch gemeinsam Mahl gehalten. Gestärkt durch unsere Gemeinschaft  
mit dir in unserer Mitte bitten wir:

Gott sei bei uns wie die Luft, die wir atmen.

Gott sei bei uns wie das Brot, das uns stärkt.

Gott sei bei uns wie das Wasser, das uns erfrischt.

Gott sei bei uns wie das Haus, das uns schützt.

Gott sei bei uns wie die Sonne, die den Tag hell macht.

So segne und begleite uns alle der uns liebende Gott,

+ der Vater, der Sohn und der HL. Geist. Amen.